

Tesla Roadster: Bis zu 85 % Batteriekapazität nach 160.000 km

Freitag, 19. Juli 2013 by Redaktion eco-way. Rubrik Elektro, Energie, Industrie, News



Der mittlerweile nicht mehr produzierte Tesla Roadster wurde an 2500 Kunden ausgeliefert. Eine kürzlich veröffentlichte Studie von "Plug in America" hat ergeben, dass die Batterie des Roadsters nach 100.000 gefahrenen Meilen (160.000 Km) noch bis zu 85 % ihrer ursprünglichen Kapazität aufweist.



Für die Studie wurden die Tesla-Fahrer in sozialen Netzwerken, darunter auch der Tesla Motors Club, angesprochen. Es fanden sich 126 Teilnehmer, die über 3 Mio. Meilen zurückgelegt haben. Zudem wurden die von 106 Autos über das OVMS (Open Vehicle Monitoring System) anonym gesammelten Daten mit in die Studie einbezogen. Das Ergebnis: Durchschnittlich waren nach der oben genannten Strecke noch 80 % bis 85 % der Kapazität nutzbar.

Tesla hat zum Schutz des Akkus zwei verschiedene Modi programmiert. Im "Standard Mode" wird der Akku nur von 10% bis 90% der maximalen Kapazität genutzt. Der "Range Mode" hingegen stellt die volle Kapazität zur Verfügung. Dies macht sich natürlich auch bei der Lebensdauer bemerkbar: Die Kurve des Range Mode ist etwas steiler und der Akku verliert seine Kapazität schneller.

Interessant aber nicht besonders verwunderlich ist die Tatsache, dass die Aussentemperatur keinen grossen Einfluss auf die Lebensdauer hat. Ganz im Gegensatz zum Nissan Leaf. Zugegeben: Man sollte keinen Sportwagen mit einem viel günstigeren Wagen vergleichen. Trotzdem macht sich der Aufwand einer mit Flüssigkeit gekühlten Batterie bemerkbar. Im Nissan Leaf kommt nur eine Luftkühlung zum Einsatz, die bei hohen Aussentemperaturen überfordert zu sein scheint bzw. der nötige Temperaturunterschied zwischen Aussen- und Batterietemperatur nicht mehr gegeben ist.

Über die gesamte Lebensdauer hinweg verliert der Tesla etwa 3,7 Meilen pro 10.000 gefahrenen Meilen an Reichweite, was in Kilometern etwa 5,9 pro 16.000 Km entspricht.

Quelle : goingelectric.de